



Materialien zu Naturschutz
und Landschaftspflege 1996



Rote Liste
Weberknechte
und Webspinnen

Freistaat  Sachsen

Landesamt für Umwelt und Geologie

*Materialien zu Naturschutz
und Landschaftspflege 1996*
Rote Liste Weberknechte und Webspinnen

Inpressum

Herausgeber:
Sächsisches Landesamt
für Umwelt und Geologie
Wasastr. 50, D-01445 Radebeul

Autoren:
Dr. Heinz Hiebsch
Liebenauer Str. 45, D-01279 Dresden

Detlef Tolke
Uferstr. 38, D-09126 Chemnitz

An der Bereitstellung von Daten und Informa-
tionen beteiligten sich dankenswerter Weise
folgende Herren:
Th. Blick (Hummeltal), P. Bliss (Halle/S.),
R. Platen (Berlin) und P. Sacher (Blanken-
burg). Aktuelle Fundmeldungen weiterer
Kollegen wurden berücksichtigt. Ihnen allen
danken wir herzlich.

Redaktionsschluß:
April 1996

Redaktion:
Geschäftsstelle, Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung, Satz, Repro:
Werbeagentur Friebl
Pillnitzer Landstraße 37, D-01326 Dresden

Druck:
Offsetdruck Coswig GmbH,
Hohensteinstraße 51, D-01640 Coswig

Bezugsbedingungen:
Der Bezug beim Herausgeber ist kostenfrei.

Hinweis:
Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeits-
arbeit des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und
Geologie herausgegeben. Sie darf weder von Parteien
noch von Wahlhelfern im Wahlkampf zum Zwecke der
Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen
Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druck-
schrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als
Parteinahme des Landesamtes zugunsten einzelner
Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es
gestattet, die Druckschrift zur Inerichtung ihrer Mit-
glieder zu verwenden.

Diese Broschüre ist auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.

Juli 1996

	Seite
Vorwort	3
1 Einleitung	4
2 Gefährdungskategorien	4
3 Gefährdungssituation	5
4 Rote Liste	7
5 Literatur	10
6 Anhang	11



**Gerandete
Jagdspinne**
(*Dolomedes
fimbriatus*),
Foto: F. Leo

Rote Listen gefährdeter Organismen dokumentieren den Kenntnisstand über die Gefährdung der einzelnen Arten und über den Anteil gefährdeter Arten der betrachteten Sippe. Sie sind damit sowohl ein Instrument der Umweltindikation als auch der Fachplanung des Naturschutzes, z. B. Grundlage für Arten- und Biotopschutzprogramme. Nicht zuletzt dienen sie zur Information der Öffentlichkeit.

Rote Listen erleichtern es auch, Landschaften, Landschaftsteile und Biotope anhand der Vorkommen gefährdeter Arten zu bewerten. Bei der Einstufung der Gefährdung innerhalb der Artengruppen werden feste Bewertungskriterien angelegt, die den Vergleich mit anderen Bundesländern ermöglichen.

Rote Listen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten Sachsens werden entsprechend dem Bearbeitungsstand in loser Folge und nach einheitlicher Gliederung herausgegeben. Eine spätere Aktualisierung dieser Listen ist notwendig und geplant. Anregungen hierzu werden von uns gern entgegengenommen.

Michael Kinze

Prof. Dr.-Ing. habil. Michael Kinze
Präsident des Sächsischen Landesamtes
für Umwelt und Geologie

1 Einleitung

Die Weberknechte (Arachnida: Opiliones) und Webspinnen (Arachnida: Araneae) zählen zu den Gliederfüßern. Sie weisen eine Reihe biologischer Besonderheiten auf, die sie befähigen, alle terrestrischen Lebensräume zu besiedeln. Einige Arten, z. B. Piraten- und Wasserspinne, leben sogar auf dem oder im Wasser. Durch ihre räuberische Lebensweise und die zum Teil hochspezialisierte Nahrungswahl sind Spinnen und Weberknechte wichtige Glieder in der Nahrungskette und bedeutsam als Prädatoren. Als Artengruppen sind sie aufgrund ihrer ökologischen Besonderheiten und der hohen Artenzahl wertvolle Bioindikatoren.

Das Verzeichnis der Spinnentiere Deutschlands von PLATEN et al. (1995) bot für die Rote Liste die nomenklatorische Grundlage. Von den Weberknechten sind in Sachsen bisher 27 Arten aus 4 Familien und von den Webspinnen 615 Arten aus 33 Familien ermittelt worden (Bundesrepublik Deutschland: 945 Arten).

Bibliographische Arbeiten von BLISS & HIEBSCH (1982), BLISS & SACHER (1986, 1989, 1992) und TOLKE & HIEBSCH (1995) weisen ca. 180 faunistische Publikationen, vorwiegend lokalfaunistische Beiträge, für Sachsen aus. ZIMMERMANN (1871) legte den Grundstein für die Datenerfassung zu lokalen Spinnenvorkommen. Die älteste Mitteilung zu Weberknechten stammt von HERBST (1799). Doch erst in den 70er Jahren dieses Jahrhunderts begann eine intensivere Bearbeitung beider Artengruppen. Eine Reihe ökofaunistischer Arbeiten ist in den zoologischen Instituten der Universitäten Dresden und Leipzig, den naturwissenschaftlichen Museen (z. B. Dresden, Görlitz, Chemnitz, Kamenz und Zwickau) entstanden. Darüberhinaus hat die AG Dresden des Institutes für Landschaftsforschung und Naturschutz durch Forschungsarbeiten in Schutzgebieten einen besonderen Beitrag geleistet. So sind die lokalen Bestandsaufnahmen vor allem in Düben-Dahlener Heide, Königsbrück-Ruhlander Heide, Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet, Leipziger

Land, Mittelsächsischem Lößhügelland, Dresdener Elbtalweitung, Westlausitzer Hügel- und Bergland, Erzgebirge und Sächsischer Schweiz die Basis für die Einschätzung. Zusammenfassende Bestandsaufnahmen wie auch Artbearbeitungen liegen nur vereinzelt vor (z. B. BLISS, 1980, 1981, 1990; GRAUL, 1969; MARTIN, 1971-1973, 1997; TOLKE, 1994; TOLKE & HIEBSCH 1995).

Bei Weberknechten und Spinnen lassen sich für die Zuordnung der Arten zu den einzelnen Gefährdungskategorien in der Regel keine gesicherten Bestandstendenzen ermitteln. Das liegt sowohl am Fehlen umfangreicher historischer Daten als auch an der Tatsache, daß seltene Arten meist nur in Einzelexemplaren gefunden werden, was keine Aussagen zu deren Bestandssituation zuläßt. Deshalb muß für die Gefährdungseinstufung der Arten außer deren Verbreitung und Häufigkeit auch ihre ökologische Bindung mit herangezogen werden.

2 Gefährdungskategorien

Die Gefährdungskategorien sind nach BLAB et al. (1984) definiert. Die sonst in Sachsen verwendete Kategorie „R – im Rückgang“ wurde in der folgenden Liste nicht verwendet, da aufgrund des gegenwärtigen Bearbeitungsstandes die Einordnung von Arten in diese Kategorie nicht möglich bzw. sinnvoll ist.

0 Ausgestorben/ausgerottet bzw. verschollen

Ausgestorbene oder verschollene Arten, deren Vorkommen früher belegt worden ist, die jedoch zumindest seit längerer Zeit (mindestens seit 10 Jahren) trotz Suche nicht mehr nachgewiesen wurden. Bei ihrem Wiederauftreten ist ihnen besonderer Schutz zu gewähren.

Bestandssituation:

- Arten, deren Populationen nachweisbar ausgestorben sind bzw. ausgerottet wurden;
- Arten, bei denen der begründete Verdacht besteht, daß ihre Populationen erloschen sind.

1 Vom Aussterben bedroht

Vom Aussterben bzw. von der Ausrottung bedrohte Arten, für die Schutzmaßnahmen dringend notwendig sind. Das Überleben dieser Arten in Sachsen ist unwahrscheinlich, wenn die verursachenden Faktoren weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen des Menschen nicht unternommen werden bzw. wegfallen.

Bestandssituation:

- Arten, die nur in Einzelvorkommen oder wenigen, isolierten und kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten (sog. seltene Arten), deren Bestände aufgrund geggebener oder absehbarer Eingriffe ernsthaft bedroht sind;
- Arten, deren Bestände durch lange anhaltenden, starken Rückgang auf eine bedrohliche bis kritische Größe zusammengeschmolzen sind oder deren Rückgangsgeschwindigkeit im größten Teil des einheimischen Areals extrem hoch ist.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht zur Anwendung der Kategorie aus.

2 Stark gefährdet

Arten, die im nahezu gesamten einheimischen Verbreitungsgebiet gefährdet sind.

Bestandssituation:

- Arten mit kleinen Beständen;
- Arten, deren Bestände im nahezu gesamten einheimischen Verbreitungsgebiet signifikant zurückgehen oder regional verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht zur Anwendung der Kategorie aus.

3 Gefährdet

Arten, die in großen Teilen des einheimischen Verbreitungsgebietes gefährdet sind.

Bestandssituation:

- Arten mit regional kleinen Beständen;
- Arten, deren Bestände regional bzw. vic-

lerorts lokal zurückgehen oder lokal verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht zur Anwendung der Kategorie aus.

4 Potentiell gefährdet

Arten, die in Sachsen nur wenige und kleine Vorkommen besitzen, und Arten, die in kleinen Populationen am Rande ihres Arcals leben, sofern sie nicht bereits wegen ihrer aktuellen Gefährdung zu den Gruppen 1 bis 3 gezählt werden. Auch wenn eine aktuelle Gefährdung nicht besteht, können solche Arten wegen ihrer großen Seltenheit durch unvorhergesehene lokale Eingriffe ausgerottet werden.

3 Gefährdungssituation

Von den 642 in Sachsen nachgewiesenen Weberknecht- und Webspinnenarten sind nach dem aktuellen Kenntnisstand 236 Arten ausgestorben oder gefährdet. Das entspricht 37,0 %.

Die hauptsächliche Ursache der Gefährdung liegt in der Veränderung oder Gefährdung der Lebensräume durch den Menschen. Ein Drittel der heimischen Weberknecht- und Webspinnenarten bewohnt Wäldern unterschiedlicher Art und Struktur und ist bis auf Höhenverbreitungsunterschiede recht anpassungsfähig. Bei ihnen ist in der Regel gegenwärtig keine Gefährdung erkennbar. Bei den Arten der Moorwälder, wie z. B. *Robertus scoticus* und *Hilaira tatrica*, oder den Arten der Trockenwälder und Heiden, wie beispielsweise *Atypus affinis* oder *Anelasmacephalus cambridgei*, besteht aufgrund der Gefährdung dieser Lebensräume eine akute Gefährdung. Deshalb ist von den waldbewohnenden Arten etwa ein Fünftel in die Gefährdungskategorien 2-4 eingestuft worden.

Ein Viertel der Spinnentierarten bevorzugt Offenlandbiotop, wobei die Feuchtgrünländer neben den Trockenhabitaten den Vorrang haben. Diese Habitate haben in den letzten Jahrzehnten gravierende Veränderungen er-

fahren. So sind 40 % der Spinnenarten des Feuchtgrünlandes als gefährdet einzuschätzen. Bei den ca. 100 Arten, die Trockenrasen bewohnen, müssen sogar 60 % als gefährdet angesehen werden. Einen hohen Gefährdungsgrad weisen die 54 Arten auf, die Moore bewohnen. Davon sind 70 % in die Gefährdungskategorien 1-4 einzuordnen.

Für ein Drittel der heimischen Spinnentierarten liegen nur wenige Einzelnachweise mit einer sehr begrenzten Verbreitung vor. Diese seltenen Arten wurden entsprechend ihrer Vorkommen in gefährdeten Biotopen den Gefährdungskategorien zugeordnet. Daneben wurde die Gefährdung in benachbarten Bundesländern berücksichtigt (BLISS, 1993; PLATEN et al., 1993; SACHER, 1992, 1993). Von einigen mediterran und südosteuropäisch verbreiteten Arten verlaufen Arealgrenzen durch das Gebiet des Freistaates Sachsen.

Auch Arten, die Sonderlebensräume bewohnen, sind häufig akut gefährdet. Das gilt z. B. für *Argyroneta aquatica*, die einzige in pflanzenreichen Teichen lebende Spinne (Gefährdungskategorie 2).

Für einige Arten besteht die Gefährdung nur in einem Teil des Verbreitungsgebietes. Es handelt sich dabei um Arten, deren Vorkommen sich außerhalb des weitgehend geschlossenen montanen Vorkommensgebietes entlang von Flußläufen weit hinab bis in die colline und planare Höhenstufe erstrecken, wie

bei den Fadenkanker-Arten *Nemastoma triste* und *Paranemastoma quadripunctatum*.

Als Gefährdungsursachen für Webspinnen und Weberknechte sind zu nennen:

- Grundwasserabsenkung, Eingriffe in das Wasserrückhaltevermögen der Landschaft
- Eutrophierung der Kulturlandschaft und Nutzungsintensivierung
- Reduzierung der naturnahen Biotope unter das Minimalareal
- Zersiedelung und Versiegelung der Landschaft.

Artenschutz bei Spinnen kann deshalb nur durch konsequenten Biotopschutz zum Erfolg führen. Für die Erhaltung der Artenvielfalt sind folgende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen von Bedeutung:

- Verhinderung der Verbuschung von Trocken- und Feuchtbiotopen zur Förderung der wärme- und lichtliebenden Arten
- Erhöhung der Wasserrückhaltung in Mooren und Quellbereichen zur Verbesserung der Lebensbedingungen hygrobionter Arten
- Erhöhung des Strukturreichtums für die netzbauenden Arten und Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten in klimatisch ungünstigen Jahreszeiten.

Der Gefährdungsgrad der Weberknechte und Webspinnen in Sachsen ist in Tab. 1 zusammengestellt.

Tab. 1: Übersicht zur Gefährdungssituation der Weberknechte und Webspinnen im Freistaat Sachsen

	Artenzahl	% von Gesamtartenzahl
nachgewiesene Arten	642	100,0
0 – Ausgestorben/ausgerottet bzw. verschollen	7	1,1
1 – Vom Aussterben bedroht	3	0,5
2 – Stark gefährdet	38	5,9
3 – Gefährdet	133	20,9
4 – Potentiell gefährdet	55	8,6
insgesamt ausgestorbene oder gefährdete Arten	236	37,0

4 Rote Liste

Art	Gefährungskategorie
Opiliones – Weberknechte	
<i>Anelasmaocephalus cambridgei</i> (WESTWOOD)	2
<i>Astrobumus laevipes</i> (CANESTRINI)	3
<i>Ischyropsalis hellwigi</i> (PANZER)	2
<i>Leiobunum rupestre</i> (HERBST)	4
<i>Nelima semproni</i> SZALAY	4
<i>Nemastoma triste</i> (C. L. KOCH)	3
<i>Paranemastoma quadripunctatum</i> (PETRY)	3
<i>Trogulus nepaeformis</i> (SCOPOLI)	3
Araneae – Webspinnen	
<i>Agalenatea redii</i> (SCOPOLI)	3
<i>Agraeocina striata</i> (KULCZYNSKI)	3
<i>Agroeca cuprea</i> MENGE	3
<i>Agroeca lusatica</i> (L. KOCH)	0
<i>Agynera conigera</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	4
<i>Agynera decora</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	3
<i>Agynera ramosa</i> JACKSON	4
<i>Agynera subtilis</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	3
<i>Allomengea vidua</i> (L. KOCH)	3
<i>Alopecosa aculeata</i> (CLERCK) s.l.	3
<i>Alopecosa cursor</i> (HAHN)	2
<i>Alopecosa fabrilis</i> (CLERCK)	1
<i>Alopecosa inquilina</i> (CLERCK)	3
<i>Alopecosa schmidtii</i> (HAHN)	3
<i>Alopecosa trabalis</i> (CLERCK)	4
<i>Amaurobius similis</i> (BLACKWALL)	4
<i>Aphileta misera</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	3
<i>Araeoncus crassiceps</i> (WESTRING)	3
<i>Araneus alsine</i> (WALCKENAER)	3
<i>Araneus angulatus</i> CLERCK	3
<i>Araneus saevus</i> (L. KOCH)	0
<i>Araniella alpica</i> (L. KOCH)	4
<i>Araniella displicata</i> (HENTZ)	3
<i>Arctosa cinerea</i> (FABRICIUS)	1
<i>Arctosa figurata</i> (SIMON)	3
<i>Arctosa lutetiana</i> (SIMON)	3
<i>Arctosa perita</i> (LATREILLE)	3
<i>Argenna subnigra</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	4
<i>Argyroneta aquatica</i> (CLERCK)	2
<i>Asthenargus helveticus</i> SCHENKEL	3
<i>Asthenargus perforatus</i> SCHENKEL	4
<i>Atypus affinis</i> EICHWALD	3
<i>Atypus muralis</i> BERTKAU	2
<i>Baryphma trifrons</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	4
<i>Bathyphantes setiger</i> F. O. P.-CAMBRIDGE ..	2

Art	Gefährungskategorie
<i>Bolyphantes index</i> (THORELL)	4
<i>Bolyphantes luteolus</i> (BLACKWALL)	3
<i>Brommella falcigera</i> (BALOGH)	4
<i>Callilepis nocturna</i> (LINNAEUS)	3
<i>Centromerus leruthi</i> FAGE	4
<i>Centromerus levitarsis</i> (SIMON)	3
<i>Centromerus persimilis</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	4
<i>Centromerus prudens</i> (O. P.-CAMBRIDGE) ..	4
<i>Centromerus semiater</i> (L. KOCH)	3
<i>Ceratinopsis staviva</i> (SIMON)	2
<i>Cheiracanthium punctorium</i> (VILLERS)	4
<i>Cheiracanthium virescens</i> (SUNDEVALL)	3
<i>Clubiona genevensis</i> L. KOCH	3
<i>Clubiona germanica</i> THORELL	3
<i>Clubiona kulczynskii</i> LESSERT	3
<i>Clubiona similis</i> L. KOCH	3
<i>Clubiona stagnatilis</i> KULCZYNSKI	3
<i>Clubiona subtilis</i> L. KOCH	3
<i>Cyclosa oculata</i> (WALCKENAER)	3
<i>Dendryphantes hastatus</i> (CLERCK)	4
<i>Dendryphantes rudis</i> (SUNDEVALL)	4
<i>Diplocephalus helleri</i> (L. KOCH)	3
<i>Diplocephalus permixtus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	4
<i>Dipoena inornata</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	2
<i>Dolomedes fimbriatus</i> (CLERCK)	3
<i>Donacochara speciosa</i> (THORELL)	3
<i>Drassodes villosus</i> (THORELL)	3
<i>Drassyllus praeficus</i> (C. L. KOCH)	3
<i>Drassyllus pumilus</i> (C. L. KOCH)	3
<i>Drepanotylus uncarus</i> (O. P.-CAMBRIDGE) ..	3
<i>Enoplognatha tecta</i> (KEYSERLING)	3
<i>Entelecara congenera</i> (O. P.-CAMBRIDGE) ..	2
<i>Episinus truncatus</i> LATREILLE	4
<i>Eresus cinnaberinus</i> (OLIVER)	2
<i>Erigonella ignobilis</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	3
<i>Evarcha laetabunda</i> (C. L. KOCH)	3
<i>Gibbaranea gibbosa</i> (WALCKENAER)	3
<i>Gibbaranea omoeda</i> (THORELL)	4
<i>Glyphesis servulus</i> (SIMON)	3
<i>Gnaphosa bicolor</i> (HAHN)	3
<i>Gnaphosa lucifuga</i> (WALCKENAER)	3
<i>Gnaphosa montana</i> (C. L. KOCH)	4
<i>Gnaphosa nigerrima</i> L. KOCH	2
<i>Gonatium paradoxum</i> (L. KOCH)	3
<i>Gonyldiellum murcidum</i> SIMON	3
<i>Hahnia difficilis</i> HARM	3

Roteliste

<u>Art</u>	<u>Gefährungskategorie</u>
<i>Hahnna montana</i> (BLACKWALL)	3
<i>Hahnna nava</i> (BLACKWALL)	4
<i>Halorates reprobus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	3
<i>Haplodrassus dalmatensis</i> (L. KOCH).....	3
<i>Heliophanus aeneus</i> (HAHN).....	3
<i>Heliophanus dampfi</i> SCHENKEL.....	2
<i>Heliophanus patagiatus</i> THORELL.....	0
<i>Hilaira excisa</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	4
<i>Hilaira tatraica</i> KULCZYNSKI.....	2
<i>Hygrolycosa rubrofasciata</i> (OHLERT).....	3
<i>Hypselistes jacksoni</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	2
<i>Hypsoyinga albovittata</i> (WESTRING).....	3
<i>Hypsoyinga heri</i> (HAHN).....	3
<i>Hypsoyinga pygmaea</i> (SUNDEVALL).....	3
<i>Hypsoyinga sanguinea</i> (C. L. KOCH).....	3
<i>Jacksonella falconeri</i> (JACKSON).....	4
<i>Kaestneria pullata</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	3
<i>Kratochviliella bicapitata</i> MILLER.....	4
<i>Larinioides ixobolus</i> (THORELL).....	4
<i>Lasaeola tristis</i> (HAHN).....	4
<i>Lathys humilis</i> (BLACKWALL).....	3
<i>Lepthyphantes angulatus</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	3
<i>Lepthyphantes crucifer</i> (MENGE).....	3
<i>Lepthyphantes decolor</i> (WESTRING).....	4
<i>Lepthyphantes keyserlingi</i> (AUSSERER).....	3
<i>Lepthyphantes nitidus</i> (THORELL).....	3
<i>Lepthyphantes nodifer</i> SIMON.....	4
<i>Lepthyphantes tripartitus</i> MILLER u. SVATON.....	4
<i>Leptorchesites berolinensis</i> (C. L. KOCH).....	0
<i>Maro lepidus</i> CASEMIR.....	2
<i>Maro minutus</i> O. P.-CAMBRIDGE.....	3
<i>Marpissa pomatia</i> (WALCKENAER).....	2
<i>Marpissa radiata</i> (GRUBE).....	3
<i>Mecynargus foveatus</i> (DAHL).....	2
<i>Meioneta beata</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	3
<i>Meioneta equestris</i> (L. KOCH).....	2
<i>Meioneta fuscipalpis</i> (C. L. KOCH).....	3
<i>Meioneta mollis</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	3
<i>Micaria dives</i> (LUCAS).....	2
<i>Micaria silesiaca</i> L. KOCH.....	3
<i>Micaria subopaca</i> WESTRING.....	3
<i>Microlynyphia impigra</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	3
<i>Minicia marginella</i> (WIDER).....	3
<i>Myrmarachne formicaria</i> (DE GEER).....	3
<i>Neon valentulus</i> FALCONER.....	3
<i>Neoscona adianta</i> (WALCKENAER).....	3
<i>Neriene peltata</i> (WIDER).....	4

<u>Art</u>	<u>Gefährungskategorie</u>
<i>Notioscopus sarcinatus</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	3
<i>Oxyopes ramosus</i> (PANZER).....	3
<i>Ozyptila brevipes</i> (HAHN).....	3
<i>Ozyptila claveata</i> (WALCKENAER).....	3
<i>Ozyptila scabricula</i> (WESTRING).....	2
<i>Ozyptila simplex</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	3
<i>Panamomops affinis</i> MILLER u. KRATOCHVIL.....	3
<i>Pardosa bifaciata</i> (C. L. KOCH).....	3
<i>Pardosa hortensis</i> (THORELL).....	4
<i>Pardosa sphagnicola</i> (DAHL).....	2
<i>Pelecopsis elongata</i> (WIDER).....	3
<i>Pelecopsis mengei</i> (SIMON).....	2
<i>Pellenes nigrociliatus</i> (L. KOCH).....	2
<i>Pellenes tripunctatus</i> (WALCKENAER).....	3
<i>Peponocranium orbiculatum</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	4
<i>Phaeocedus braccatus</i> (L. KOCH).....	0
<i>Philaeus chrysops</i> (PODA).....	0
<i>Philodromus histrio</i> (LATREILLE).....	2
<i>Phlegra festiva</i> (C. L. KOCH).....	3
<i>Phrurolithus minimus</i> C. L. KOCH.....	3
<i>Pirata insularis</i> EMERTON.....	3
<i>Pirata knorri</i> (SCOPOLI).....	2
<i>Pirata piscatorius</i> (CLERCK).....	3
<i>Pirata uliginosus</i> (THORELL).....	3
<i>Pistius truncatus</i> (PALLAS).....	2
<i>Poeciloneta variegata</i> (BLACKWALL).....	4
<i>Porhomma microps</i> (ROEWER).....	4
<i>Pseudicus encarpatus</i> (WALCKENAER).....	4
<i>Robertus scoticus</i> JACKSON.....	4
<i>Runcinia grammica</i> (C. L. KOCH).....	3
<i>Saaristoia firma</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	3
<i>Satilatlas britteni</i> (JACKSON).....	1
<i>Scotargus pilosus</i> SIMON.....	4
<i>Scotina celans</i> (BLACKWALL).....	3
<i>Scotina gracilipes</i> (BLACKWALL).....	3
<i>Scotophaeus quadripunctatus</i> (LINNAEUS).....	4
<i>Scotophaeus scutulatus</i> (L. KOCH).....	4
<i>Silometopus elegans</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	3
<i>Silometopus incurvatus</i> (O. P.-CAMBRIDGE).....	4
<i>Singa nitidula</i> C. L. KOCH.....	3
<i>Sintula corniger</i> (BLACKWALL).....	3
<i>Sitticus caricis</i> (WESTRING).....	2
<i>Sitticus distinguendus</i> (SIMON).....	0
<i>Sitticus saltator</i> (O. P. CAMBRIDGE).....	3
<i>Sitticus zimmermanni</i> (SIMON).....	2
<i>Sosticus loricatus</i> (L. KOCH).....	4

Art	Gefährungskategorie	Art	Gefährungskategorie
<i>Steatoda albomaculata</i> (DE GEER)	3	<i>Typhochrestus simoni</i> (DE LESSERT)	3
<i>Synageles hilarulus</i> (C. L. KOCH)	3	<i>Walckenaeria capito</i> (WESTRING)	4
<i>Synema globosum</i> (FABRICIUS)	3	<i>Walckenaeria kochi</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	3
<i>Talavera aperta</i> (MILLER)	2	<i>Walckenaeria monoceros</i> (WIDER)	4
<i>Tapinesthis inermis</i> (SIMON)	4	<i>Walckenaeria nodosa</i> O. P.-CAMBRIDGE	2
<i>Tapinocyba pallens</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	4	<i>Walckenaeria stylifrons</i>	
<i>Tapinocyba praecox</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	4	(O. P.-CAMBRIDGE)	3
<i>Taranucnus setosus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	2	<i>Xerolycosa miniata</i> (C. L. KOCH)	4
<i>Tetragnatha dearmata</i> THORELL	3	<i>Xysticus acerbus</i> THORELL	2
<i>Tetragnatha striata</i> L. KOCH	2	<i>Xysticus luctator</i> L. KOCH	3
<i>Thanatus arenarius</i> THORELL	3	<i>Xysticus luctuosus</i> (BLACKWALL)	3
<i>Thanatus formicinus</i> (CLERCK)	3	<i>Xysticus ninnii</i> THORELL	2
<i>Thanatus sabulosus</i> (MENGE)	3	<i>Xysticus robustus</i> (HAHN)	2
<i>Thanatus striatus</i> C. L. KOCH	4	<i>Xysticus sabulosus</i> (HAHN)	3
<i>Theonoe minutissima</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	2	<i>Xysticus striatipes</i> L. KOCH	3
<i>Theridion betteni</i> WIEHLE	4	<i>Zelotes aeneus</i> (SIMON)	3
<i>Theridion nigrovariegatum</i> SIMON	3	<i>Zelotes atrocaeruleus</i> (SIMON)	3
<i>Theridiosoma gemmosum</i> (L. KOCH)	3	<i>Zelotes aurantiacus</i> MILLER	4
<i>Thomisus onustus</i> WALCKENAER	2	<i>Zelotes electus</i> (C. L. KOCH)	3
<i>Tibellus maritimus</i> (MENGE)	3	<i>Zelotes erebeus</i> (THORELL)	3
<i>Titanoeca quadriguttata</i> (HAHN)	3	<i>Zelotes exiguus</i> (MILLER II. SCHENKEL)	3
<i>Tmarus piger</i> (WALCKENAER)	3	<i>Zelotes longipes</i> (L. KOCH)	3
<i>Trachyzelotes pedestris</i> (C. L. KOCH)	3	<i>Zelotes puritanus</i> CHAMBERLIN	2
<i>Trichoncus affinis</i> KULCZYNSKI	3	<i>Zodarion germanicum</i> (C. L. KOCH)	3
<i>Trichopterna cito</i> (O. P.-CAMBRIDGE)	3	<i>Zora silvestris</i> KULCZYNSKI	3
<i>Trichopterna thorelli</i> (WESTRING)	3	<i>Zygiella montana</i> (C. L. KOCH)	4
<i>Trochosa robusta</i> (SIMON)	3	<i>Zygiella stroemi</i> (THORELL)	4
<i>Troxochrus nasutus</i> SCHENKEL	4		

5 Literatur

- BLAB, J.; NOWAK, E.; TRAUTMANN, W. & SUKOPP, H. (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. - Greven.
- BLISS, P. (1980): Zur Ökologie und Verbreitung des Schneckenkankers *Ischyropsalis hellwigi hellwigi*, in der DDR (Opiliones, Ischyropsalidae). - *Hercynia N. F.* Bd. 17 (3): 292-302.
- BLISS, P. (1981): Zur Verbreitung von *Opilio ravennae* Spock in der DDR (Arachnida, Opiliones). - *Faun. Abh. Staatl. Mus. Tierkd. Dresden* Bd. 8 (8), 87-90.
- BLISS, P. (1990): *Leiobunum limbatum* (Arachnida, Opiliones) in der DDR: Verbreitungsmuster, Synanthropie und Areal-expansion. - *Bull. Soc. europ. Arachnol.* Bd. 1, 31-35.
- BLISS, P. & HIEBSCH, H. (1982): Bibliographie der faunistischen Weberknecht-Literatur für das Gebiet der DDR (Arachnida, Opiliones). - *Ent. Nachr. Ber.* Bd. 26 (6), 271-273.
- BLISS, P. & HIEBSCH, H. (1984): Verzeichnis der Weberknechte (Arachnida, Opiliones) für das Gebiet der DDR. - *Ent. Nachr. Ber.* Bd. 28 (5), 199-200.
- BLISS, P. & SACHER, P. (1986): Bibliographie zur Spinnenfauna der Deutschen Demokratischen Republik (Arachnida: Araneae). - *Hercynia (N. F.)* Bd. 23, 55-71.
- BLISS, P. & SACHER, P. (1989): Bibliographie zur Spinnenfauna der Deutschen Demokratischen Republik, 1. Nachtrag. - *Hercynia (N. F.)* Bd. 26, 182-189.
- BLISS, P. & SACHER, P. (1992): Bibliographie zur Spinnenfauna der ostdeutschen Bundesländer, Schluß. - *Ent. Nachr. Ber.* Bd. 36, 175-183.
- GRAUL, R. (1969): Spinnen (Araneae) in Ost-sachsen. - *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* Bd. 44, 1-14.
- MALT, S. & SANDER, F. W. (1993): Rote Liste der Webspinnen (Araneae) Thüringens. - *Naturschutzreport H.* 5, 41-48.
- MARTIN, D. (1971-73, 1977): Die Spinnenfauna des Frohburger Raumes. - *Abh. Ber. Naturkundl. Mus. "Mauritianum" Altenburg* Bd. 7: 17-27, 239-255, 257-273, 275-284; Bd. 8: 27-34, 35-43, 127-136, 137-145, 147-159; Bd. 9: 255-274.
- MARTIN, D. (1993): Rote Liste der gefährdeten Spinnen Mecklenburg-Vorpommerns. Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.) - Schwerin.
- PLATEN, R.; BLICK, Th.; BLISS, P.; DROGLA, R.; MALTEN, A.; MARTENS, J.; SACHER, P. & WUNDERLICH, J. (1995): Verzeichnis der Spinnentiere (Excl. Acarida) Deutschlands (Arachnida: Araneida, Opilionida, Pseudoscorpionida). - *Arachnol. Mitt.* SB 1, 55 S.
- PLATEN, R.; BLICK, Th.; SACHER, P. & MALTEN, A. (1996, i. Dr.): Rote Liste der Webspinnen (Araneae) Deutschlands. - *Arachnol. Mitt.*
- PLATEN, R.; MORITZ, M. & BROEN, V. B. (1991): Liste der Webspinnen und Weberknechte (Arach.: Araneida, Opilionida) des Berliner Raumes und ihre Auswertung für Naturschutzzwecke (Rote Liste). - *Land-schaftsentwicklung und Umweltforschung Berlin* Bd. 6, 169-205.
- SACHER, P. (1992): Rote Liste Webspinnen (Araneae). In: Ministerium Umwelt, Naturschutz, Raumordnung Land Brandenburg (Hrsg.): Gefährdete Tiere im Land Brandenburg Rote Liste, 229-234, Potsdam.
- SACHER, P. (1993): Rote Liste der Webspinnen des Landes Sachsen-Anhalt. - *Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt*, H. 9, 9-12.
- TOLKE, D. (1994): Zur Kenntnis der Spinnenfauna im Stadtgebiet von Chemnitz und die Möglichkeiten für einen tierökologischen Beitrag zur Lösung naturschutzfachlicher Probleme. - *Veröff. Mus. Naturk. Chemnitz* Bd. 17, 187-210.
- TOLKE, D. & HIEBSCH, H. (1995): Verzeichnis der Webspinnen und Weberknechte des Freistaates Sachsen. - *Mitt. Sächs. Ent.* Bd. 32, 3-44.
- ZIMMERMANN, H. (1871): Die Spinnen der Umgebung von Niesky. - *Abh. naturf. Ges. Görlitz*, Bd. 14, 69-137.

6 Anhang

Übersicht über die Familien der Weberknechte und Webspinnen im Freistaat Sachsen und den Anteil gefährdeter Arten.

Artengruppe	Artenzahl		
	gesamt	gefährdet	%
Opiliones – Weberknechte			
Nemastomatidae – Fadenkanker	4	2	50,0
Trogulidae – Brettkanker	3	2	66,7
Ischyropsalididae – Schneckenkanker	1	1	100,0
Phalangiidae – Echte Weberknechte	19	3	15,8
Araneae – Webspinnen			
Atypidae – Tapezierspinnen	2	2	100,0
Scytodidae – Speispinnen	1	–	0
Pholcidae – Zitterspinnen	3	–	0
Segestriidae – Sechsaugenspinnen	6	–	0
Oonopidae – Zwergsechsaugenspinnen	1	1	100,0
Mimetidae – Spinnenfresser	2	–	0
Eresidae – Röhrenspinnen	1	1	100,0
Uloboridae – Kruselradnetzspinnen	1	–	0
Nesticidae – Höhlenspinnen	1	–	0
Theridiidae – Kugelspinnen	41	9	22,0
Linyphiidae – Zwerg- und Baldachinspinnen	231	78	33,8
Tetragnathidae – Streckerspinnen	18	4	22,2
Araneidae – Radnetzspinnen	35	16	45,7
Lycosidae – Wolfspinnen	45	20	44,4
Pisauridae – Jagdspinnen	2	1	50,0
Agelenidae – Trichterspinnen	10	–	0
Cybaeidae – Gebirgstrichterspinnen	1	–	0
Argyronetidae – Wasserspinnen	1	1	100,0
Hahniidae – Bodenspinnen	8	3	37,5
Dictynidae – Kräuselspinnen	11	3	27,3
Amaurobiidae – Finsterspinnen	7	1	14,3
Titanoecidae – Kalksteinspinnen	1	1	100,0
Oxyopidae – Scharfaugenspinnen	1	1	100,0
Anyphaenidae – Zartspinnen	1	–	0
Liocranidae – Feldspinnen	11	6	54,5
Clubionidae – Sackspinnen	25	8	32,0
Zodariidae – Ameisenjäger	2	1	50,0
Gnaphosidae – Plattbauchspinnen	44	25	56,8
Zoridae – Wanderspinnen	3	1	33,3
Heteropodidae – Riesenkrabbspinnen	2	–	0
Philodromidae – Laufspinnen	17	6	35,3
Thomisidae – Krabbspinnen	32	16	50,0
Salticidae – Springspinnen	48	22	45,8



Heideradspinne (*Neoscona adianta*).

Foto: Archiv LFUG, G. Hoffmann